



Fraktionen in den Bezirksvertretungen
Barmen und Heckinghausen

Es informiert Sie: Rainer Widmann

An die Herren Bezirksbürgermeister
Dr. Stefan Kühn
BV-Heckinghausen und
Detlef-Roderich Roß
BV-Barmen

E-Mail rainer.widmann@posteo.de

Datum 07.04.2026

Zur Sitzung am
14.04.2026
21.04.2026

Gremium
Bezirksvertretung Heckinghausen
Bezirksvertretung Barmen

Antrag

Wiederherstellung der Fußgängerbrücke Saarbrücker Straße über die Bahn

Sehr geehrter Herr Dr. Kühn, sehr geehrter Herr Roß,

Vorbemerkung

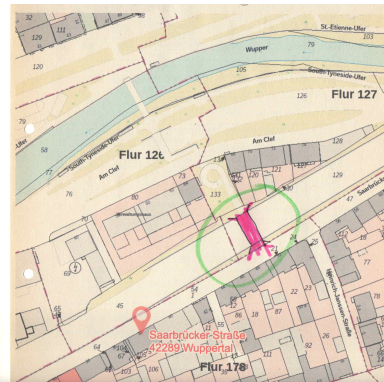
Vor einigen Jahren wurde die Fußgängerbrücke zwischen den Straßen Am Clef und Saarbrücker Straße über die Bahnstrecke zunächst teilweise gesperrt und dann 2020 abgerissen.

Danach hatte eine Petition aus der Bürgerschaft, die im Juni 2022 an die Verwaltung überreicht wurde, die Wiedererrichtung der Brücke gefordert. Im städtischen Haushaltsplan 2022/23 waren zunächst noch für 2025 Planungskosten für den Wiederaufbau von 50.000 € eingestellt und 480.000 € für den Neubau im Jahr 2027ff. Diese sind im aktuellen Haushaltsplan leider nicht mehr enthalten.

Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in der BV-Barmen hatte mit Datum vom 04.02.2026 zum Thema Haushaltsplanentwurf eine kleine Anfrage formuliert und darin u.a. auch nachgefragt, warum dieser Haushaltsansatz ohne Info der BV wieder aus dem Haushalt gestrichen wurde; eine Antwort lag bei Redaktionsschluss dieses Antrages noch nicht vor.

Der Heidter Bürgerverein hat nun beantragt, während der Sperrung der Bahngleise in Höhe der Saarbrücker Straße die Fußgängerbrücke wieder zu errichten. Die Bezirksvertretung Heckinghausen hat den Antrag in ihrer Sitzung am 25. November 2025 unterstützt und bat die Fachverwaltung um eine Prüfung. Ferner wurde angeregt, auch die Bezirksvertretung Barmen einzubinden, da die Bahnlinie die Bezirksgrenze abbildet und je ein Widerlager der ehemaligen Brücke im jeweiligen

Stadtbezirk Barmen und Heckinghausen verortet ist (siehe Foto und Lageplan).



Die Brücke war eine wichtige Fußgängerverbindung von der Barmer Innenstadt in den dicht besiedelten Heckinghauser Bereich südlich der Bahn und sie war zudem eine direkte Verbindung zu den Barmer Anlagen und weiter zum Toelleturm. Diese Wegeverbindung ist auch Teil der von Bürgern angeregten „Parkpromenade Barmen“, einem attraktiven Verbindungsweg vom Nordpark in Barmen quer durch die Innenstadt und weiter zu den Barmer Anlagen und zum Toelleturm. Der direkte Fußweg aus der Barmer Innenstadt ins Grüne wäre auch für die BUGA 2031 eine zusätzliche Attraktion.

Darüber hinaus gibt es nach unseren Erkenntnissen Überlegungen der WSW im Bereich dieser ehemaligen Brückenverbindung eine Leitungstrasse über die Bahn zu bauen. Das könnte die Chance für eine sichere Fußwegverbindung abseits von vielbefahrenen Straßen eröffnen. Die finanzielle Beteiligung der WSW zusammen mit den zu erwartenden Fördergeldern könnten die Kosten für den Haushalt der Stadt minimieren. Dieses Vorgehen ist bekanntlich auch bei dem vom Verein Neue Ufer e.V geplanten Projekt Neubau der Schafbrücke geplant. Zudem wurde hier Prof. Naujoks von der Uni Wuppertal eingeschaltet, der gemeinsam mit Studenten Kostenberechnungen und Vorplanungen erstellt hat.

Beschlussvorschlag

Aus in den Vorbemerkungen genannten Gründen bitten die Fraktionen von BSW, CDU, Die Linke, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und SPD in den Bezirksvertretungen Barmen und Heckinghausen folgendes zu beschließen:

1. Wir bitten den Rat der Stadt, die im Haushaltsplan 2022/23 enthaltenen Planungs- und Erstellungskosten für einen Wiederaufbau der Brücke wieder in den aktuellen Haushaltsplanentwurf aufzunehmen.
2. Ferner wird die Verwaltung gebeten, mit der Bahn in Verhandlungen abzuklären, wann hier im Rahmen der Sanierungsmaßnahmen an der

Bahnstrecke in einem ersten Schritt die Widerlager ertüchtigt werden können und wann wieder ein Brückenschlag möglich ist.

3. Außerdem wird die Verwaltung gebeten mit den WSW zu klären, ob hier eine Leitungsbrücke möglich und geplant ist und für diesen Fall durch Synergieeffekte eine Brückenverbindung für Menschen und Leitungen geschaffen werden kann.
4. Ferner wird die Verwaltung gebeten mit den Fördermittelgebern in Bund und Land zu klären, ob Fördermittel für den Wiederaufbau der Brücke eingeworben werden können.
5. Außerdem regen wir an, wie dies bereits beim Projekt Schafbrücke erfolgt ist, den Lehrstuhl von Professor Naujoks an der Uni Wuppertal für die Planung einzubeziehen.

Mit freundlichen Grüßen

Gez.

Martin Fritsch
BSW

Christian Schmidt
CDU

Arndt-Henrik Kayser
Die Linke

Kevin Zorle
SPD

Rainer Widmann
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN